

Beschluss des Landrats vom 13.01.2022

Nr. 1321

13. Kapazitätsgrenze Impfzentrum Baselbiet 2021/616; Protokoll: pw

Marc Scherrer (Die Mitte) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

Marc Scherrer (Die Mitte) dankt für die Antwort. Die Diskussion wurde beantragt, weil sich einige gerne zum Thema äussern möchten. Marc Scherrer hat vernommen, dass das Impfzentrum in Muttenz ziemlich ausgelastet ist. Will man sich in Muttenz boostern lassen, beträgt die Wartezeit mehrere Tage oder teilweise Wochen. Das Impfzentrum in Laufen ist hingegen nicht ausgelastet. Ist sich der Regierungsrat dessen bewusst? Ist dies allenfalls systemtechnisch sogar so gewollt? Werden Änderungen in Betracht gezogen, damit möglichst viele Personen möglichst schnell zu einer Impfung kommen?

Regierungspräsident **Thomas Weber** (SVP) sagt, man sei sich des Problems selbstverständlich bewusst. Es gibt ein Angebot in Muttenz und eines in Laufen und offenbar scheint der Zeitaufwand ein limitierender Faktor zu sein. Verbesserungen werden laufend vorgenommen, um die Kapazitäten bestmöglich auszulasten. So wurde in Laufen ein Walk-In eingeführt. Demnächst wird es in Laufen auch in bestimmten Zeitfenstern die Möglichkeit geben, den Pfizer Biontech-Impfstoff zu erhalten. Damit kann auch die Attraktivität für die jüngeren Impfwilligen gesteigert werden.

Marc Schinzel (FDP) hat den Eindruck, dass der Regierungsrat betreffend Kapazitäten und Attraktivität der Impfzentren sehr gut unterwegs sei. Es wurde sehr viel gemacht und es ist ein Stück weit auch an den Leuten, dorthin zu gehen. In Laufen gibt es die Walk-in-Möglichkeit – also leichter kann man es den Leuten nicht mehr machen. Marc Schinzel hat seine gesamte Impfkariere im Impfzentrum Laufen gemacht und es ist dort hervorragend – das schönste Impfzentrum der Region mit wunderbarem Personal.

Béatrix von Sury d'Aspremont (Die Mitte) fragt, ob es angesichts der Spitzen mit dem Moderna-Impfstoff in Muttenz denkbar wäre, dass die Impfwilligen, die geboostert werden möchten, die Möglichkeit erhielten, auf den Pfizer-Impfstoff umzusteigen. So könnten allenfalls gewisse Spitzen gebrochen werden.

Christina Jeanneret-Gris (FDP) hat sehr grosse Freude, wenn Impfzentren an ihre Kapazitätsgrenzen gelangen, und noch mehr Freude hatte sie am Werbespruch von Marc Schinzel fürs Impfzentrum Laufen. Der Regierungsrat wurde kritisiert, er habe die Impfzentren zu schnell wieder geschlossen. Christina Jeanneret-Gris muss diesbezüglich die Regierung ein wenig in Schutz nehmen. Man kann nicht einfach über den ganzen Sommer drei Impfzentren als Vorhalteleistung offenhalten. Zudem weiss noch nicht niemand, wie das Ganze wirklich weitergeht. Bis November 2021 wusste man nicht einmal, wie man Omikron schreibt. Von dem her hat der Kanton Basel-Landschaft die Angebote wirklich gut und schnell hochgefahren. Der einzige wirkliche Kritikpunkt ist, dass es im KSBL nicht möglich war, zumindest die Mitarbeitenden zu boostern. Das ist kein Problem des Regierungsrats, aber ein Tolggen im Reinheit.

Regierungspräsident **Thomas Weber** (SVP) erklärt zu den Kreuzimpfungen, dass man sich hierbei an die Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF) halte. Unter gewis-

sen restriktiven Bedingungen ist eine Kreuzimpfung möglich respektive teilweise auch medizinisch angezeigt. Limitierend vom Handling her ist der Pfizer-Impfstoff, der bei minus 70 bis minus 80°C gelagert werden muss und deshalb logistisch immer über das Impfzentrum Muttenz läuft. Aktuell ist das Angebot grösser als die Nachfrage, dies im Gegensatz zum Beginn der Impfkampagne, als man fast überrannt wurde von «Impfdrängern» und zu Beginn des Boosterns. Einzelne Spitzen gibt es aber.

://: Die Interpellation ist erledigt.
